

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

238 (31.8.1912) 2. Blatt

Volkswirtschaftliche Beilage.

Jahresbericht der Landesversicherungsanstalt Baden.

II.

Die Ursachen der Invalidität sind (bei 4486 bewilligten Invaliden u. Krankenrenten) Lungentuberkulose bei 730 d. s. 16,3 Proz. (1910 18 Proz.), Tuberkulose anderer Organe 133 d. s. 3 Proz. (3 Proz.), Krankheiten der Atmungsorgane 508 d. s. 11,3 Proz. (10,5 Proz.) sonstige Krankheiten 3115 d. s. 69,4 Proz. (68,5 Proz.). Von den wegen Lungentuberkulose bewilligten Renten entfallen 41,1 Proz. auf die weiblichen und 58,9 Proz. auf die männl. Versicherten. Im Lebensalter von 20-39 Jahren sind im ganzen 1010 Renten bewilligt worden, davon 460 d. s. 45,5 Proz. wegen Lungentuberkulose. Gegenüber der Vorjahrszahl ist bezüglich der Tuberkulose der niedrigerer Stand erreicht (1905 49,1 Proz., 1910 43 Proz.). Betrachtet man die 730 Lungentuberkulosen im Jahre 1911 für sich allein, so fallen 63 Proz. auf die Lebensalter von 20-39 Jahren. Die Lungentuberkulose ist für die Landwirtschaft von 8,4 Proz. auf 11 Proz. gestiegen, für die Industrie von 7,6 Proz. auf 71 Proz. zurückgegangen.

Zur Rentenaufwand betrug im Jahre 1911 3 852 151 Mark. Die Durchschnittsrente belief sich bei der Altersrente auf 172,55 Mk. (1901 153,76 Mk.), Invalidenrente 178,57 Mk. (148,79 Mk.) und bei der Krankenrente auf 180,32 Mk. 151,94 Mk.).

Nach der Darstellung über das gesamte Heilverfahren empfangen 1911 insgesamt 7412 Versicherte (1910 7403) das Heilverfahren und zwar 3478 wegen Lungentuberkulose (mehr 307 gegen 1910) und 3934 wegen sonstiger Krankheiten (weniger 316). Nach dem Alter überwiegend wiederum weitaus die Kranken der besten Arbeitsjahre.

Nach dem Beruf nimmt den größten Teil des Heilverfahrens die Industrie in Anspruch nämlich 5363 Behandelte (68,7 Proz.) und zwar von den Lungentuberkulösen 2784 (71,9 Proz.) und von den Nichttuberkulösen 2579 (65,5 Proz.). Bei 1781 Kranken war die Kur von vollem Erfolg, bei 671 Kranken von teilweisem Erfolg, bei 50 von keinem Erfolg begleitet, und bei 381 wurde die Kur vorzeitig abgebrochen. Über das gesamte Heilverfahren einschließlich der Tuberkulosen stellt der Bericht fest, daß die Zahl der Beteiligten 7217 betrug (1910 7192). Der Gesamtaufwand für alle Heilverfahren beläuft sich auf 1 013 792 Mark.

Im Monat Juli sind bei der Landesversicherungsanstalt Baden im ganzen 737 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 561 Invaliden- bzw. Kranken-, 32 Alters-, 59 Witwen- und 85 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 537 Renten, nämlich 405 Invaliden-, 38 Kranken-, 18 Alters-, 12 Witwen- sowie 64 Waisenrenten (für 156 Waisen). Es wurden 62 Invaliden-, 6 Alters-, 5 Witwen- und 6 Waisenrentengesuche abgelehnt, während 613 Invaliden-, 15 Alters-, 43 Witwen- und 36 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 10 Invaliden- und 1 Waisenrente zuerkannt. Bis Ende Juli sind im ganzen 82 803 Renten bewilligt bzw. zuerkannt worden (67 122 Invaliden-, 3655 Kranken-, 11 790 Alters-, 34 Witwen- und 202 Waisenrentenanträge für 510 Waisen). Davon kamen wieder in Befall 50 086 Renten (37 231 Invaliden-, 3305 Kranken-, 9549 Alters- und 1 Waisenrente), außerdem sind 6 Waisen aus dem Rentengenuß ausgeschieden, so daß auf 1. August 32 717 Rentenempfänger vorhanden sind (29 891 Invaliden-, 350 Kranken-, 2241 Alters-, 34 Witwen- und 201 Waisenrentenempfänger für 504 Waisen). Der Jahresbetrag für die im Juli bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 415 Invalidenrenten auf 78 656,40 Mk., für 38 Krankenrenten auf 7635 Mk., für 12 Altersrenten auf 3063,60 Mk., für 12 Witwenrenten auf 926,40 Mk. und für 65 Waisenrenten auf 5000,40 Mk., somit im Durchschnitt für 1 Invalidenrente 189,53 Mk., für eine Krankenrente 200,92 Mk., für eine Altersrente 170,20 Mk., für eine Witwenrente 77,20 Mk. und für 1 Waisenrente 32,05 Mk. In Witwengeld wurde in 12 Fällen 913,80 Mk. bewilligt. Beitragsrückstellungen wurden im Juli infolge Todes versicherter Personen

in 1 Fall 37 Mk. angewiesen. Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Juli an 45 Versicherte 211 200 Mk., an 2 Gemeinden 35 600 Mk., 1 Bauverein 210 000 Mk. und für sonstige gemeinnützige Zwecke 156 000 Mk., zusammen 612 800 Mk. ausbezahlt; ausbezahlt wurden an 36 Versicherte 172 630 Mk. über Bestand, Zu- und Abgang der in ständige Heilbehandlung zugewonnenen Kranken im Juli gibt folgende Übersicht Auskunft: Bestand am Ende Juni 977, Zugang im Juli 563, Abgang im Juli 582, Bestand Ende Juli 958.

Kinematographie und Handwerk. Wie die Badische Gewerbe- und Handwerkerzeitung" mittelt, planen mehrere Handwerkskammern zur Bereicherung ihres Unterrichtswesens die Einführung der Kinematographie in die Handwerkerkurse. Durch das neue Hilfsmittel soll die bei den Belehrungen oft vermehrte Anschaulichkeit gefördert werden. Durch Beispiel und Gegenbeispiel beschäftigt man, vorzuführen, wie ein guter und ein schlechter Handwerker in der Werkstatt und im Laden tätig ist, vor allem auch, wie er zweckmäßig die Kunden bedienen soll. Die Aufnahme der Filme soll sich von jeglicher Schaupielerei fernhalten.

Verbstößmärkte 1912. Für das Jahr 1912 hat die Landwirtschaftskammer die Veranstaltung von Verbstößstellen für Obit und Honig in den Städten Heidelberg, Mannheim, Freiburg, Pforzheim, Konstanz und Karlsruhe vorgesehen. Dieselben werden im Oktober abgehalten. Anmeldebogen und Bescheidungsordnung zur Lieferung auf die Märkte sind von der Landwirtschaftskammer Karlsruhe zu beziehen.

Auch Pforzheim wird bis zum nächsten Frühjahr eine Gartenstadt erhalten. Die Wasserfrage wie die Kanalisations-, Straßen- und Gasarbeiten haben eine befriedigende Lösung gefunden, so daß jetzt die Fertigstellungsarbeiten für die ersten etwa 15 Wohnhäuser öffentlich ausgeschrieben werden. Zum Bau kommen teilweise einschichtige Einfamilienhäuser, dann Gruppen von je 2 zusammengebauten und eine Gruppe von 3 Häusern. Die Häuser sollen noch dieses Jahr unter Dach kommen und auf ersten April 1913 beziehbar sein.

Müllheim, 25. Aug. Bei den Bohrversuchen auf Gemarkung Hügelheim ist man ebenfalls auf Kalilager gestossen. Dasselbe ist jedoch nicht so umfangreich wie das früher entdeckte. Wie verlautet, soll man bei den Bohrungen auf Petroleum gestossen sein.

Unterschleiß, 27. Aug. Der Stand des Hopfens kann hier und im allgemeinen als günstig bezeichnet werden. Besonders die Spät- oder Winterhopfen stehen sehr gut. Der Regen und die feuchtkalte Bitterung haben im großen und ganzen nichts geschadet. Im Hopfenbau steht ein Voll-Herbst zu erwarten.

Die Süddeutsche Drahtindustrie-Aktiengesellschaft Walsdorf in Mannheim hat, wie berichtet wird, im verflochtenen Geschäftsjahr gut gearbeitet. Der Aufsichtsrat hat nach Vornahme reichlicher Abschreibungen beschloßen, bei der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. in Vorschlag zu bringen.

Finanzieller Wochenrückblick.

Frankfurt, 29. August.

Das Interesse der Börse, das während der letzten Zeit in der Hauptache dem Montanmarkt und einigen Spezialitäten des Kassaandriemarktes zugewandt war, erstreckte sich im Laufe unserer diesmaligen Berichtsperiode auch auf Elektrizitäts-Aktien und auf den lange Zeit vernachlässigt gebliebenen Bankmarkt. Man erinnerte sich daran, daß die großen Elektrizitäts-Unternehmungen recht gut und nutzbringend beschäftigt sind und auch die Zukunftsentwicklung der Elektrizitäts-Industrie durchaus zuversichtlich beurteilt wird. Was Banken betrifft, so sagt man sich, daß unsere großen Kreditinstitute bei dem glänzenden Geschäftsgang von Handel und Industrie unabweislich auch recht gute Gewinnergebnisse in diesem Jahre erzielen dürften. Bestärkt wurde man in dieser Anschauung noch durch die in den jüngsten Wochenberichten der Großbanken enthaltene zuversichtliche Beurteilung der Konjunkturverhältnisse unserer Eisen- und Kohlen-Industrie, wobei noch besonders darauf hingewiesen wurde, daß auch für den Rest des Jahres auf einen recht guten Geschäftsgang zu lobnenden Preisen gerechnet werden könne. Infolge der großen Güterwagenbestellungen der Preussischen Eisenbahnverwaltung wurden auch die Aktien der verschiedenen in Betracht kommenden Waggonfabriken auf den Schild gehoben. Auch für Zucker-

fabriken bestand im allgemeinen gute Meinung, obschon man sich nicht verhehlte, daß das andauernd regnerische Wetter einen nachteiligen Einfluß auf die Rübenenernte haben dürfte. Fast täglich liegen neue Meldungen über Preiserhöhungen auf dem Eisen-, Stahl- und Kupfermarkt vor und es hat den Anschein, als ob wir jetzt so recht dem Gipfel der günstigen wirtschaftlichen Konjunktur entgegengehen.

Nur zu neuem tatkräftigen Vorgehen schöpfte die Spekulation auch aus der Wahrnehmung, daß die Monatsabwicklung sich ohne Schwierigkeiten vollzog. Von Amerika liegen feste Notierungen für Steels und Kupferwerte vor. Der Steeltrust soll gegenwärtig mit 93 Proz. seiner Kapazität beschäftigt sein und die neuerdings eingegangenen Aufträge die Leistungsfähigkeit der Etablissements noch übersteigen. Von amerikanischen Bahnen lagen Canada vorübergehend schwach auf Gerüchte, daß die Absicht der Bahn, ihr Kapital zu erhöhen, bei der canadischen Regierung auf Schwierigkeiten gestoßen sei. Indessen erfuhren diese anscheinend von der Baifsepartei ausgestreuten Gerüchte ein energisches Dementi und das Effekt konnte sich rasch wieder erholen.

In London haben die Goldabflüsse bei der Bank von England zu einer scharfen Steigerung der Privatdiskonten geführt, so daß man für heute eine Diskonterhöhung der englischen Bank erwartete, die denn auch eingetreten ist. Während das Geschäft in Montanwerten gegen Ende unserer Berichtsperiode gewisse Spuren von Ermüdung zeigte, obschon die Favoritpapiere wie Phoenix, Gelsenkirchner, Rheinische Stahlwerke immerhin noch kleine Avancen erzielen und auch Sarpener sich etwas erholen konnten, entwickelte sich eine recht lebhaftige Käufertätigkeit in den führenden Bankwerten, von denen insbesondere Deutsche Bank, Diskonto-Commandit und Handels-Gesellschaft in größeren Posten zu steigenden Preisen aus dem Markte genommen wurden. Aber auch die übrigen Sorten dieses Marktgebietes erzielen durchschnittlich Preiserhöhungen von 1-1 1/2 Proz. Bezüglich Handels-Gesellschaft wurde darauf verwiesen, daß dieses Institut demnächst mit 2 größeren Emissionen herauskommen werde. Die günstige Strömung, die anfänglich für Elektrizitätswerte bestand, und von welcher namentlich Edison und Schudert sowie Gesellschaft für elektrische Unternehmungen profitieren konnten, schwächten sich im weiteren Verlaufe etwas ab. Nur Akkumulatoren Berlin erzielten eine namhafte Steigerung auf die Meldung, daß in einer auf den 7. September stattfindenden Aufsichtsratsitzung über die bereits lange in der Luft schwebende Kapitalerhöhung Beschluß gefaßt werden soll. Wie verlautet, sollen 4 000 000 Mk. neue Aktien ausgegeben und den alten Aktionären im Verhältnis von 2 zu 1 à 110 Proz. angeboten werden.

Lebhafte Umsätze vollzogen sich auch wieder in einzelnen Maschinenfabrik-Aktien, so in Adlerwerken, Daimler, Grigner, sowie in den im Freiburger gehandelten Benz-Aktien, Chemische Werke blieben vernachlässigt. Von anderen Industripapieren mußten Sieger Eisenkonstruktion von der vorher erzielten größeren Kurssteigerung einige Prozent hergeben, während Schuhfabrik Herz sich auf die Dividenden-erhöhung um 1 Proz. beschränken konnten. Von Schiffahrtswerten fanden die in Berlin marktgängigen Hansa-Aktien weiter gute Beachtung, auf die Meldung, daß diese Gesellschaft von der in Indien zu erwartenden Reford-Zuteilung profitieren dürfte. In Paket fanden ziemlich starke Gewinnrealisationen statt, die den Kurs etwas herabdrückten, während sich Lloyd weiter fest hielten. Größeres Interesse bestand auch wieder für Tabakwerte. Von Bahnen waren Schantung begehrt und höher auf Gerüchte, wonach für das laufende Jahr eventl. mit einer Dividenden-erhöhung um 1 Proz. zu rechnen sein dürfte. Auch Prince Henri blieben weiter beachtet, im Hinblick auf das stattliche Barguthaben, das dieses Unternehmen ständig unterhält und die steigenden Landpreise in Canada.

Der Anlagemarkt blieb still und sowohl die inländischen wie die ausländischen Sorten wiesen keine erheblichen Veränderungen auf.

Privatdiskonto 4 1/2 Proz. Die Bank von England erhöhte heute ihren Diskontsatz um ein volles Prozent auf 4 Prozent.

Kursbericht der Karlsruher Zeitung.

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, including titles like 4% Reichsanleihe, 3% Reichsanleihe, etc., and their corresponding prices.

Table with columns for 3 1/2% and 4% bonds, including titles like 3 1/2% Reichsanleihe, 4% Reichsanleihe, etc., and their corresponding prices.

Table titled 'Städtische Anleihen' with columns for titles like Stadt Bad. B. u. S. 1906, etc., and their corresponding prices.

Table with columns for titles like Stadt Bruchsal, etc., and their corresponding prices.

Table titled 'Pfandbriefe' with columns for titles like Pfandbriefe, etc., and their corresponding prices.

* Der Kursbericht enthält die Kurse einer Auswahl mündelbarer Wertpapiere nach der Veröffentlichung der Frankfurter Börse.

Vorzugs-Angebot von Volkswirtschaftlichen Büchern

aus dem
Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.
(Gültig bis Ende Oktober 1912.)

Die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Bücher werden, soweit Vorrat reicht, zu den beigesetzten ermäßigten Preisen abgegeben, falls bis Ende Oktober 1912 bestellt. Nach dieser Zeit gilt wieder der volle Preis wie bisher.
Beim Gesamtbezuge der ganzen Serie, deren Ladenpreis bis jetzt M 147.30 betrug, wird der Gesamtpreis auf M 65.— herabgesetzt. Auch hierbei gilt nach Ende Oktober 1912 wieder der volle Ladenpreis. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung u. direkt vom Verlag.

Volkswirtschaftliche Abhandlungen der Badischen Hochschulen

herausgegeben von Carl Johannes Fuchs, Eberhard Gothein, Gerhard von Schulze-Gävernitz.

- | | |
|--------------------|---|
| Bestell-
Nummer | <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Obstbau und Obsthandel im Großherzogtum Baden. Von Dr. EDUARD ENGEL. (VII. Band. 1. Heft.) 1903. Preis nur M 2.— statt sonst M 4.— 2. Das Tarifwesen in der Personenbeförderung der transozeanischen Dampfschiffahrt. Von Dr. ROBERT SCHACHNER. (VII. Band. 2. Heft.) 1904. Preis nur M 2.50 statt sonst M 5.— 3. Bodenwerte, Bau- und Bodenpolitik in Freiburg i. Br. während der letzten 40 Jahre (1863—1902). Von Dr. WILHELM MEWES. (VII. Band. 3. Heft.) 1905. Preis nur M 1.20 statt sonst M 2.— 4. Die oberbadischen Rindviehzuchtgenossenschaften. Von Dr. O. OSWALD. (VII. Band. 4. Heft.) 1904. Preis nur M 1.45 statt sonst M 2.40. 5. Die Badische Landwirtschaft am Anfang des XX. Jahrhunderts. Von Dr. MORIZ HECHT. (VII. Band. 1. Ergänzungsheft.) 1903. Preis nur M 3.50 statt sonst M 7.— 6. Die Organisation des Jüdischen Proletariats in Rußland. Von Dr. SARA RABINOWITSCH. (VII. Band. 2. Ergänzungsheft.) 1903. Preis nur M 2.50 statt sonst M 5.— 7. Die Tarife der deutschen Straßenbahnen, ihre Technik und wirtschaftliche Bedeutung. Von Dr. LOTHAR WEISS. (VII. Band. 3. Ergänzungsheft.) 1904. Preis nur M 1.60 statt sonst M 3.20. 8. Lohn und Haushalt der Uhrenfabrikaner des badischen Schwarzwalds. Von Dr. HEINRICH FEURSTEIN. (VII. Band. 4. Ergänzungsheft.) 1905. Preis nur M 1.50 statt sonst M 3.— 9. Für und wider Carl Marx. Prolegomena zu einer Biographie. Von Dr. AUGUST KOPPEL. (VIII. Band. 1. Heft.) 1905. Preis nur M 1.80 statt sonst M 3.60. 10. Die Agrarpolitik des Markgrafen Karl Friedrich von Baden. Von Dr. OTTO MOERIGKE. (VIII. Band. 2. Heft.) 1905. Preis nur M 1.60 statt sonst M 3.20. 11. Die Lederwarenindustrie in Offenbach am Main und Umgebung. Von Dr. LUDWIG HAGER. (VIII. Band. 3. Heft.) 1905. Preis nur M 1.50 statt sonst M 3.— 12. Die Lage der Orchestermusiker in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Musikgeschäfte (Stadtpfeffereien). Von Dr. HEINRICH WALTZ. (VIII. Band. 4. Heft.) 1906. Preis nur M 1.45 statt sonst M 2.40. 13. Die älteste deutsche Gewerkschaft: Die Organisation der Tabakarbeiter und Zigarrenarbeiter bis zum Erlasse des Sozialistengesetzes. Von Dr. FRANZ KLÜSS. (VIII. Band. 2. Ergänzungsheft.) 1905. Preis nur M 1.— statt sonst M 2.— 14. Der wirtschaftliche Niedergang Freiburgs i. Br. und die Lage des städtischen Grundeigentums im 14. und 15. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der geschlossenen Stadtwirtschaft. Von Dr. HERMANN FLAMME. (VIII. Band. 3. Ergänzungsheft.) 1905. Preis nur M 1.60 statt sonst M 3.20. 15. Die Dezentralisation der Industrie und der Arbeiterschaft im Großherzogtum Baden und die Verbreitung des Mehrfamilienhauses auf dem Lande. Von Dr. R. F. WALLI. (VIII. Band. 4. Ergänzungsheft.) 1906. Preis nur M 1.90 statt sonst M 3.80. 16. Die Akzise in der Kurpfalz. Ein Beitrag zur deutschen Finanzgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts. Von Dr. AUGUST J. FINEISEN. (IX. Band. 1. Heft.) 1906. Preis nur M 1.— statt sonst M 2.— 17. Die Gemarkungs-, Boden-, Bau- und Wohnungspolitik der Stadt Mannheim seit 1892. Von Dr. WILHELM WEISS. (IX. Band. 2. Heft.) 1907. Preis nur M 1.— statt sonst M 2.— 18. Frachtsatz und Transportmenge unter Zugrundelegung der Verhältnisse des Mannheimer Weizenhandels nach der Schweiz. Von ALFRED SCHNEIDER. (IX. Band. 3. Heft.) 1907. Preis nur 75 Pfg. statt sonst M 1.20. 19. Das Mühlengewerbe in Baden und in der Rheinpfalz. Von Dr. MAX FROMM. (IX. Band. 4. Heft.) 1907. Preis nur M 1.80 statt sonst M 3.60. 20. Geschichte des badischen Gütertarifwesens bis zur Tarifreform 1877. Von Dr. HEINRICH FUCHS. (IX. Band. 5. Heft.) 1907. Preis nur M 1.— statt sonst M 1.80. 21. Die Fleischversorgung von Karlsruhe, Mannheim und Ludwigshafen a. Rh. Von Dr. PAUL BRANDT. (IX. Band. 6. Heft.) 1908. Preis nur M 1.80 statt sonst M 3.60. 22. Die Neuerungen in der Tarifgemeinschaft der deutschen Buchdrucker. Von Dr. EMANUEL BAENSCH. (IX. Band. 7. Heft.) 1908. Preis nur M 1.— statt sonst M 2.— 23. Der Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Kreise Mannheim. Von Dr. EMIL DOERR. (IX. Band. 1. Ergänzungsheft.) 1906. Preis nur M 1.50 statt sonst M 3.— 24. Studien über die Wirkwarenindustrie in Limbach i. Sa. und Umgebung. Von Dr. WILFRIED GREIF. (IX. Band. 2. Ergänzungsheft.) 1907. Preis nur M 1.— statt sonst M 2.40. 25. Die Landwirtschaft im Herzogtum Sachsen-Altenburg. Von Dr. OSWALD MÄLZER. (IX. Band. 3. Ergänzungsheft.) 1907. Preis nur M 1.50 statt sonst M 3.— 26. Die Industrie emailierter Blechgeschirre in Deutschland. Von Dr. HERM. WUPPERMAN. (IX. Band. 4. Ergänzungsheft.) 1907. Preis nur M 1.45 statt sonst M 2.40. 27. Zur Methode der Volkswirtschaftslehre. Von Dr. STEPHINGER. (IX. Band. 5. Ergänzungsheft.) 1907. Preis nur M 1.80 statt sonst M 3.— 28. Die Bedeutung des Allmendbesitzes in der Gegenwart. Von Dr. AHRON ELIASBERG. (XI. Band. 6. Ergänzungsheft.) 1907. Preis nur M 1.10 statt sonst M 1.80. |
|--------------------|---|

Bestell-
Nummer

- | | |
|--------------------|---|
| Bestell-
Nummer | <ol style="list-style-type: none"> 29. Der volkswirtschaftliche Wert der städtischen Fäkalien. Von Dr. OSKAR HORNEY. (X. Band. 1. Heft.) 1908. Preis nur 75 Pfg. statt sonst M 1.20. 30. Die gewerbliche Bleivergiftung und ihre Bekämpfung im deutschen Reich. Von Dr. KARL WÄCHTER. (X. Band. 2. Heft.) 1908. Preis nur M 1.45 statt sonst 2.40. 31. Eisenbahn und Landwirtschaft im Großherzogtum Baden. Von Dr. ALFRED SCHNEIDER. (X. Band. 3. Heft.) 1908. Preis nur M 1.20 statt sonst M 2.40. 32. Die Karlsruher Brauindustrie. Von Dr. EUGEN GÜTERMANN. (X. Band. 4. Heft.) 1909. Preis nur M 1.— statt sonst M 2.— 33. Die Entwicklung des Pfälzer Tabakhandels seit den 70er Jahren. Von Dr. OTTO HEYMANN. (X. Band. 5. Heft.) 1909. Preis nur M 1.50 statt sonst M 3.— 34. Rüppurr, ein Bauern- und Industriearbeiterdorf. Von Dr. HUGO MAYER. (X. Band. 6. Heft.) 1909. Preis nur M 1.— statt sonst M 1.80. 35. Die Agrarverfassung der Niederombrardi mit besonderer Berücksichtigung der Landarbeiter. Von Dr. FRANCESCO ROVELLI. (X. Band. 1. Ergänzungsheft.) 1908. Preis nur M 2.— statt sonst M 4.— 36. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des künstlichen Indigo. Von Dr. FRITZ JENKE. (X. Band. 2. Ergänzungsheft.) 1909. Preis nur M 1.60 statt sonst M 2.60. 37. Die Gewerkschaftsbewegung in Russland. Von Landgerichtspräsident Dr. A. v. WITTE. (X. Band. 3. Ergänzungsheft.) 1909. Preis nur M 1.— statt sonst M 1.60. |
|--------------------|---|

Volkswirtschaftliche Einzeldarstellungen

- | | |
|--------------------|---|
| Bestell-
Nummer | <ol style="list-style-type: none"> 38. Das Deutsche Manchesterium. Von Dr. JULIUS BECKER. (VIII, 135 S.) 1907. Preis nur M 1.50 statt sonst M 3.— 39. Das Verhältnis von Verschuldung und Mietzins in der Stadt Mannheim. Von FRIEDR. CARL FREUDENBERG. (VIII, 128 S.) 1906. Preis nur M 1.45 statt sonst M 2.40. 40. Die Eisenbahnen Deutschlands. Von ALFRED SCHNEIDER. (46 S.) 1905. Preis nur 60 Pfg. statt sonst M 1.— 41. Die Gründung der Großherzogl. Badischen Staatseisenbahnen. Von Dr. EDWIN KECH. (VIII, 132 S.) 1905. Preis nur M 1.80 statt sonst M 3.60. 42. Die Verhältnisse der Industriearbeiter in 17 Landgemeinden bei Karlsruhe. Von Dr. FUCHS, Großherzogl. Fabrikinspektor. (VIII inkl. Orient-Karte 272 S.) 1904. Preis nur M 1.50 statt sonst M 2.50. 43. Die Wertzuwachssteuer in Baden. Von FRIEDR. CARL FREUDENBERG. (VIII, 44 S.) 1908. Preis nur 75 Pfg. statt sonst M 1.40. 44. Drei Klassen von Lohnarbeiterinnen in Industrie und Handel der Stadt Karlsruhe. Von Dr. MARIE BAUM, Großherzogl. Fabrikinspektorin. (XII, 232 S.) 1906. Preis nur M 1.— statt sonst 1.80. 45. Eigentumsübergang von Gesamthandsgrundstücken ohne Auflösung. Von Dr. OTTMAR DEITIGSMANN. (51 S.) 1910. Preis nur 75 Pfg. statt sonst M 1.20. 46. Grundrente und Grundkredit. Von FRIEDR. CARL FREUDENBERG. (VIII, 92 S.) 1907. Preis nur M 1.45 statt sonst M 2.40. 47. Mannheims Stellung im Nutzholzverkehre von 1800 bis 1905. Von Dr. oec. publ. EMIL WIMMER, bad. Forstassessor. (XII, 132 S.) 1908. Preis nur M 2.— statt sonst M 4.— 48. Rechnungswesen und Buchführung der Römer. Von R. BEIGEL. (VII, 266 S.) 1904. Preis geb. nur M 2.70 statt sonst M 5.40. 49. Studien zur Bevölkerungsbewegung in Deutschland. Von Dr. PAUL MOMBERT, Privatdozent an der Universität Freiburg i. Br. (VIII, 280 S.) 1907. Preis nur M 4.— statt sonst M 8.— 50. Wert und Preis unbebauter Liegenschaften in der modernen Grosstadt. Von Dr. HEINRICH PETER. (VII, 169 S.) 1910. Preis nur M 2.50 statt sonst M 5.— |
|--------------------|---|

Zur Beachtung!

Es wird gebeten, die gewünschten Bücher auf nachstehendem Bestellschein zu bestellen, unter Angabe der betreffenden Nummern.
Falls der Bezug nicht direkt vom Verlage erfolgen soll, ist der betreffenden Buchhandlung dieses ganze Inserat zu übermitteln.

Bestellschein	In offenem Briefumschlag mit 3 Pfg. frankiert als Drucksache zulässig.
(An eine Buchhandlung zu adressieren oder direkt an den Verlag.)	
Unterzeichneter bestellt aus dem Verlage der G. Braunschen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe zu den in diesem Inserat angegebenen ermäßigten Preisen:	
Volkswirtschaftliche Bücher	
Bestell-Nr.	_____
Anzahl	_____
Bestell-Nr.	_____
Anzahl	_____
Expl. sämtlicher in diesem Inserat aufgeführten Bücher zum ermäßigten Gesamtpreise von M 65.— (statt sonst M 147.30). (Betrag ist in Rechnung zu stellen — ist nachzunehmen — folgt mit Postanweisung).	
Ort, Straße und Hausnummer	Name, Stand